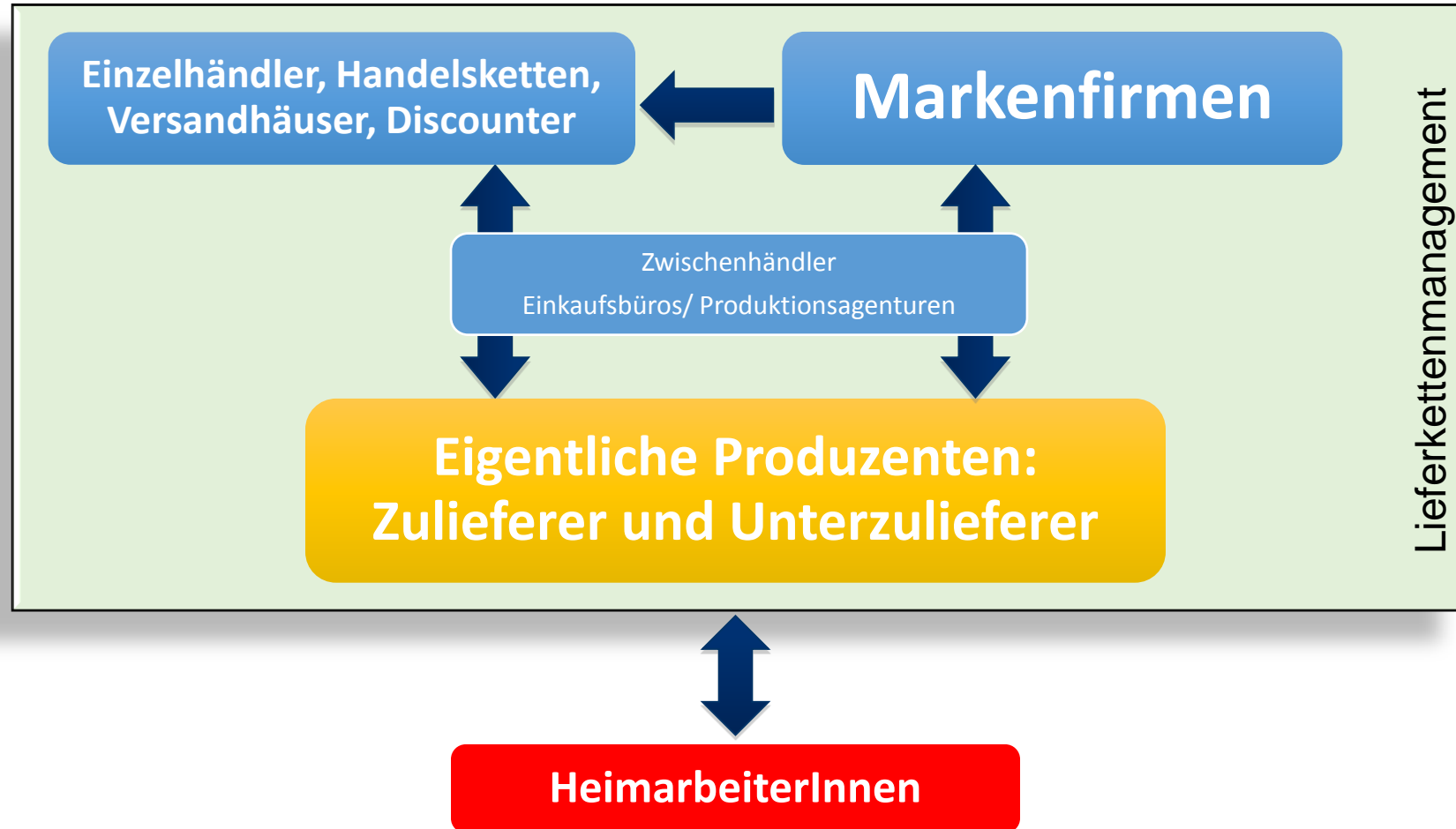


Kann Kleidung sauber sein bzw. Faire Textilien – Wie kann es gehen?



Globale Zulieferkette



Strategien der Unternehmen

- Bestellungen über Zwischenhändler
 - Produktion bei Zulieferern
 - Wettkampf um niedrigsten Preis
 - Kurzfristige Auftragsplatzierung
 - Knappe Lieferzeiten
 - Kurze Vertragslaufzeiten
 - Fast Fashion
 - Auslagerung von Kosten in die Lieferkette
- Druck von oben nach unten

Hauptsache billig?



Wer hat deine Klamotten hergestellt?

Faire Textilien – ganz einfach

Und was meinst Du?



Faire Textilien – ganz einfach

Und was meinst Du?

Ich stimme voll zu <=> Ich stimme überhaupt nicht zu

Ich würde mich in ethisch korrekten Klamotten wohler fühlen.

Niedrige Bezahlung ist in Entwicklungsländern in Ordnung,
weil die Lebenshaltungskosten niedriger sind.

Die globale Modeindustrie wird immer dort produzieren, wo die Bedingungen am günstigsten sind.

Ein Lohn zum Leben ist ein Menschenrecht.

Ein Produktsiegel kann die Einhaltung der Menschenrechte bei der Arbeit und
von Umwelt- und Sozialstandards garantieren.

Es ist ausschließlich die Verantwortung der Unternehmen,
faire Arbeitsbedingungen zu garantieren.

Wir brauchen nur ein Gesetz, dass die Einhaltung der Menschenrechte garantiert.



Schutz von Menschen und Umwelt

Clean Clothes Campaign - Kampagne für Saubere Kleidung

ein globales Partnernetzwerk von über 250 Organisationen

- Seit über 20 Jahren versucht die internationale Kampagne in einem konkreten Bereich des Welthandels und der globalen Wertschöpfung Verbesserungen zu erreichen
- Mittels „Eilaktionen“ dem Skandalisieren von Missständen (im Bereich **Gesundheit und Sicherheit/** OHS, Rana Plaza, Ali Enterprises) und durch konstruktiven Diskurs (Accord, MSI, Bündnis für nachhaltige Textilien)
- Ein zentrales und immer wiederkehrendes Thema sind die Einkommen bzw. die Forderung nach einem **Lohn zum Leben**. Dieses strukturelle Problem ist Anlass für Konflikte und Arbeitskämpfe in den Produktionsländern

Bezogen auf die staatliche Schutzpflicht und die unternehmerische Verantwortung bzw. Sorgfaltspflicht ist der nicht gezahlte oder zum Leben nicht ausreichende Lohn und das Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz ein neuralgischer Punkt



Regeln zum Schutz von Menschen und Umwelt

- *Die Kampagne für Saubere Kleidung hat mehrfach auf den Missstand hingewiesen, dass die alleinige Konzentration auf Zertifizierungs- u. Auditsysteme zu kurz greift und mangelhaft ist.*
- *Der Kampagne für Saubere Kleidung werden seit Jahren variierende Argumente entgegengebracht, warum es nicht möglich ist einen Lohn zu zahlen, der die Existenz einer Familie sichert und Verbesserungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz voranzubringen*
- Die größten Unglücke der Textilindustrie haben die Gesellschaft wachgerüttelt:

Rana Plaza (Bangladesch, 2013) **Ali Enterprise** (Fabrikbrand in Pakistan, 2012) **Tazreen** (Fabrikbrand Bangladesch, 2012)



Es braucht ein „Level Playing Field“ und verbindliche Regeln
(Sorgfalts- und Haftungspflichten)



**The Rana Plaza collapse
was the worst disaster
in the history of the
garment industry.
It killed 1138 workers
and injured over a
thousand more**

#PayUp



COOL, ABER TÖDLICH

Am 24. April 2013 starben in
der Textilfabrik Rana Plaza in
Bangladesch 1137 Menschen.

Mitverantwortlich u.a.
Benetton, Adler Modemärkte,
NKD und Kanz/Kids Fashion
Group, KiK, Mango, Primark

#PayUp! – Entschädigung Jetzt.

INKOTA 



INKOTA 
netzwerk e.V.



ALI ENTERPRISE EIN FLAMMENDES INFERNO

DIE SCHLIMMSTE INDUSTRIEKATASTROPHE IN PAKISTAN MIT HUNDERTEN TOTEN

AM 11. SEPTEMBER 2012

ENTFLAMMTE EIN BRAND

IN DER KIK ZULIEFERFABRIK

ALI ENTERPRISE BEI DEM

250 MENSCHEN STARBEN

UND 55 PERSONEN DRAMATISCH VERLETZT WURDEN.

Die Notausgänge der Fabrik waren abgeschlossen und die meisten Fenster von außen verbarrikiert. Die Arbeiter/innen verbrannten bei lebendigem Leib.

Nach drei Jahren warten die Opfer noch immer auf die avisierte langfristige Entschädigung durch KIK.

ES IST ZEIT: KIK - ZAHL JETZT! **#MakeKIKPay**

TAKE ACTION:

[HTTP://BITLY.COM/MAKEKIKPAY](http://bitly.com/makekikpay)



INKOTA 
netzwerk e.V.



**Shahidas Mann war in
der Ali-Enterprises-
Fabrik
eingeschlossen als
das Feuer ausbrach.
Jetzt haben ihre
Söhne Angst davor, in
einer Fabrik zu
arbeiten und auch zu
verbrennen.**

#MakeKiKPay

Regeln zum Schutz von Menschen und Umwelt

Die Kampagne für Saubere Kleidung hat mehrfach auf den Missstand hingewiesen, dass die Opfer der größten Unglücke der Textilindustrie keine angemessene Entschädigung erhalten haben oder nur teilweise

Rana Plaza (Bangladesch, 2013) **Ali Enterprise** (Fabrikbrand in Pakistan, 2012) **Tazreen** (Fabrikbrand Bangladesch, 2012)

- Jahre nach den Katastrophen in den Textilfabriken mit mehr als 2000 Toten fehlen immer noch Millionen zur Entschädigung.
- ***Zum dritten Jahrestag 2015 wurde nach anhaltendem öffentlichen Druck der Rana Plaza Entschädigungsfond aufgefüllt***
- ***Für den Fall Ali Enterprise existiert noch immer keine übergreifende Regelung!***

➔ Deshalb braucht es ein „Level Playing Field“ und Haftungspflichten



Regeln zum Schutz von Menschen und Umwelt

- ➔ **Zentrale Herausforderung**
- Existenzsichernde Löhne bzw. „Menschenrechtskonforme Löhne“
 - Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit
- Niedrige offizielle Mindestlöhne und mangelhaft umgesetzte internationale Sozialstandards und Arbeitsrechte u.a. im Bereich „Gesundheit und Sicherheit“ sind ein wesentlicher „Standortaspekt“ für die Produktion
 - Damit einher gehen weitere Menschenrechtsverletzungen, Repressionen und Anwendung von Gewalt

Kambodscha: Arbeiter/innen protestieren für bessere Löhne. Brutales Durchgreifen und tödliche Gewalt von Polizei und Sicherheitsdiensten.

Neue EU-Verordnung soll europäische Konsument/innen vor gesundheitsgefährdenden Lederprodukten schützen. Die Arbeiter/innen in den Gerbereien in Indien, China, Bangladesch bleiben weiterhin den hochgiftigen Chemikalien und schlechten Arbeitsbedingungen ausgeliefert.

Deshalb braucht es ein „Level Playing Field“



„CRACKDOWN“ IN KAMBODSCHA

ArbeiterInnen protestieren für bessere
Löhne. Brutales Durchgreifen und tödliche
Gewalt von Polizei und Sicherheitsdiensten.

Dieser Bericht ist eine übersetzte und zusammengefasste Version des Berichts „Crackdown in Cambodia: Workers Seeking Higher Wages Meet Violent Repression“ des Workers' Rights Consortium vom 24. März 2014.





Free the 23!

Photo: LICADHO

Kambodscha:
Rechte der ArbeiterInnen achten!
Lohn zum Leben durchsetzen!

JETZT

CHANGE YOUR SHOES

OKO-SOZIALE STANDARDS IN DER SCHUH- UND LEDERPRODUKTION



Wo der Schuh drückt

Auswirkungen des globalen Schuhhandels auf
Preise, Löhne und Arbeitsbedingungen



LEITPRINZIPIEN FÜR WIRTSCHAFT UND MENSCHENRECHTE

Umsetzung des Rahmens
der Vereinten Nationen
„Schutz, Achtung und Abhilfe“

Achtung und Wahrung der Menschenrechte entlang der globalen Wertschöpfungskette

- Nationaler Aktionsplan für UNGPBHR
- Sektorenansatz:
Textilien und Bekleidung;
Leder und Schuhe



Regeln zum Schutz von Menschen und Umwelt

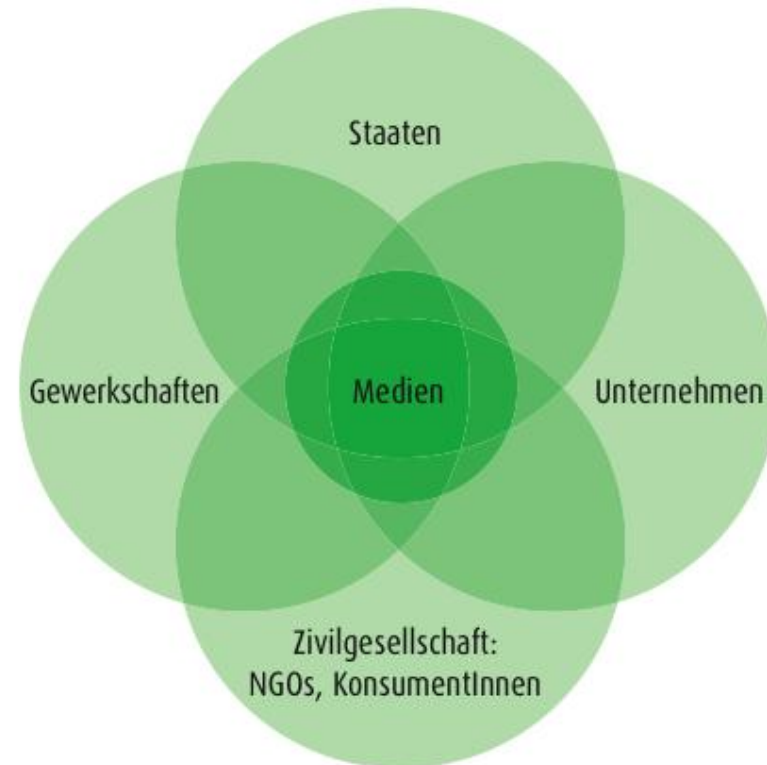
UN-Leitprinzipien Wirtschaft und Menschenrechte

Leitprinzipien beruhen auf der Anerkennung

- (a) der bestehenden Verpflichtungen der Staaten, die Menschenrechte und Grundfreiheiten zu achten, zu schützen und zu gewährleisten;
- (b) der Rolle von Wirtschaftsunternehmen als spezialisierte Organe der Gesellschaft, die spezialisierte Aufgaben wahrnehmen, und als solche dem gesamten geltenden Recht Folge zu leisten und die Menschenrechte zu achten haben;
- (c) der Notwendigkeit, Rechten und Verpflichtungen im Fall ihrer Verletzung angemessene und wirksame Abhilfemaßnahmen gegenüberzustellen.

➔ **Ziel ist ein „Level Playing Field“ und verbindliche Regeln**

Akteure in Sachen globaler sozialer Verantwortung



Die Bekleidungs- und Textilindustrie ist ein gutes Beispiel, um das Zusammenspiel der verschiedenen Akteure bzw. gesellschaftlicher Stakeholder aufzuzeigen. Wichtig dabei ist, dass es für eine Problemlösung das Engagement aller beteiligten Akteure braucht.

Ein positives Beispiel für ein Level Playing Field: Multi Stakeholder Ansatz bzw. Initiativen

Monitoring & Verifizierung

- Multi-Stakeholder-Initiativen mit unabhängiger Verifizierung



- Multi-Stakeholder-Initiativen ohne unabhängiger Verifizierung



- Businessvereinigungen



Ein positives Beispiel für ein Level Playing Field: Multi Stakeholder Ansatz bzw. Initiativen

Transparenz und Glaubwürdigkeit - Kriterien für eine glaubwürdige MSI

Governance: Business, NGOs, Gewerkschaften gemeinsam

Verhaltenskodex: ILO, UN-Leitlinien Menschenrechte und Wirtschaft, Existenzlohn

Umsetzung: Trainings für Management/Arbeiter/innen, Förderung der Gewerkschaftsfreiheit und Tarifverhandlungen, Beschwerdemechanismus für Arbeiter/innen durch lokale Vertrauensperson/Institution, Maßnahmen in der Einkaufspolitik des Unternehmens zur Zielerreichung

Monitoring/ Überprüfung: Unabhängige Verifizierung des Managementsystems am Hauptsitz, unabhängige Verifizierung der Maßnahmen & der Produktionsbetriebe

Reporting: regelmässige und transparent Berichterstattung bezogen auf Ziel & Zielerreichung & Wirkung (Brand Performance Check)

Label und Siegel im Bereich Bekleidung und Textilien



- Produktlabel sind innerhalb der globalen Lieferkette der, schwächere Ansatz!
- Die Fair Wear Foundation ist ein „Unternehmenslabel“

Ein Beispiel für ein Level Playing Field:



Ein positives Beispiel für ein Level Playing Field: Bündnis für nachhaltige Textilien

Stakeholder identifizierten folgende **Eckpunkte** mit direktem **Mehrwert für die Mitglieder**:

- Ganzheitliche Betrachtung der Lieferkette
- Berücksichtigung von ökologischen, sozialen und ökonomischen Herausforderungen
- Definition verbindlicher Einstiegsanforderungen für die gesamte Lieferkette bei gleichzeitiger Identifikation prioritärer Themen
- gleiche verpflichtende Mindestanforderungen und Schaffung von Verbindlichkeit
- Messung von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen und Abbilden des Engagements der einzelnen Unternehmen (u.a. produktbezogene Verbraucherkommunikation) sowie Darstellung der Fortschritte des Bündnisses



Bündnis nachhaltige Textilien

Wirkungsorientierte Berichtsweise und transparente Information von Verbraucher/innen

Transparente Kommunikation die:

- dem Verbraucher eine leichte Erkennbarkeit von nachhaltigen Textilien ermöglicht
- den Fortschritt des Bündnisses und seiner Teilnehmer transparent gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert

Dazu entwickelt das Bündnis:

Einen Verifizierungs- und Anerkennungsmechanismus für bestehende Standards und Initiativen, um über diese Instrumente die Transparenz in der Lieferkette zu verbessern (z.B. Unternehmensperformance messbar machen; Produktbewertung etc.) und wettbewerbsrelevante Informationen zu schützen.

Dies umfasst u.a.

- Benchmarking/Bewertung von Initiativen
- Regeln für die Anerkennung und Verifizierung bestehender Initiativen
- Angemessene und glaubwürdige Kommunikationsformen, einschließlich Verbraucherinformation



Informationen für die kritische Öffentlichkeit u. Verbraucher/innen



Zukunftscharta
EINEWELT – Unsere Verantwortung



G7 GERMANY 2015

Suchbegriff eingeben

- Ministerium
- Was wir machen
- Mitmachen!
- Mediathek
- Presse
- Service

- Startseite
- Was wir machen
- Themen
- Textilwirtschaft
- Hintergrund
- Deutsches Engagement
- Tipps für Verbraucher
- Dokumente und Links

Hintergrund

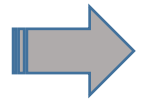
Arbeitsbedingungen in der globalisierten Textilwirtschaft



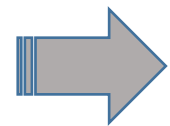
” Wir machen jeden Tag Überstunden. In Spitzenzeiten arbeiten wir bis 2 oder 3 Uhr morgens. Obwohl wir erschöpft sind, haben wir keine andere Wahl. Wir können die Überstunden nicht ablehnen. Unser

Informationen

Siehe auch



Freiwillige Initiativen allein sind nicht fähig, das strukturelle Problem der Verletzung von sozialen und ökologischen Standards in globalen Wertschöpfungsketten zu lösen.



Handlungsebenen für menschenrechtliche Sorgfaltspflicht

Verbindliche Sorgfaltspflicht ist notwendig

- Rechenschaftspflicht von Unternehmen über die Wirkung des unternehmerischen Handelns in Sachen Menschenrechte, Umwelt- und Sozialstandards.
- Bisher ist es so, wenn gravierende Verletzungen, wie der Einsturz oder Brand von Textilfabriken Rana Plaza, Tazreen oder Ali Enterprise bekannt werden und genügend öffentlicher Druck da ist, dann erst reagieren Unternehmen.
- Deshalb müssen die Staaten und auch die Bundesregierung (u.a. im NAP) über freiwillige Initiativen, wie dem Textilbündnis für öko-soziale Standards in der globalen Lieferkette, hinausgehen und zusätzlich übergreifende, verpflichtende und verbindliche Ansätze etablieren.

Kurz gesagt: Unternehmen müssen der Öffentlichkeit nachweisen, dass in Sachen Menschenrechte und Umweltschutz alles in Ordnung ist, also dass Unternehmen in ihrem Handeln präventiv Sorgfalt walten lassen.

Verbindliche Sorgfaltspflicht ist notwendig

UN-Leitprinzipien:

- **Übergreifende, verpflichtende und verbindliche Ansätze etablieren wie:**

Berichts- und Offenlegungspflichten

- Einrichtung von wirkungsorientierten Berichtspflichten für Unternehmen zu ökologischen, sozialen und menschenrechtlichen Belangen (geeignete Monitoring- und Kontrollsysteme)
- Gesetzliche Regelung von Transparenzpflichten, insbesondere bezüglich Kennzeichnungspflicht/ „Brand Performance Check“ basierend für eine gute Verbraucherinformation

Umsetzungs- und Wirkungsorientierung: Brancheninitiativen

- Förderung von glaubwürdigen und unabhängigen Multi Stakeholder Initiativen zur Verifizierung und Umsetzung ökologischer, sozialer und menschenrechtlicher Standards in der globalen Wertschöpfungskette; unter Einbezug zivilgesellschaftlicher Organisationen zur Früherkennung negativer menschenrechtlicher Auswirkungen (early warning)
- Schaffung eines (nationalen) Level-Playing-Field für alle Unternehmen (einer Branche); ähnlich dem verbindlichen Rahmen des Textilbündnis, Accord Bangladesch
- Stärkung der Kapazitäten der nationalen Arbeitsinspektionen, Arbeits- u. Menschenrechtsinstitutionen und Multi Stakeholder Prozesse, vor allem im globalen Süden

Gesetzliche Sorgfaltspflicht ist notwendig

Gesetzliche Sorgfalts- und Haftungspflicht, Rechtszugang für Betroffene

- menschenrechtliche Sorgfaltspflichten in allen Vertragsbeziehungen berücksichtigen und einfordern (bspw. Entwicklungsfinanzierung, öffentlichen Beschaffung)
- menschenrechtliche und ökologische Risikoanalysen und Folgenabschätzung (human rights impact assessments, HRIAs) in der europäischen Handels- und Investitionspolitik und in Präferenzabkommen
- Reformierung der Nationalen Kontaktstelle der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sowie Bereitstellung eines unabhängigen u. gut funktionierenden Beschwerde- und Klageverfahren für Opfer
- Ausbau des Ordnungswidrigkeiten- und Haftungsrecht mit Blick auf strafbares Verhalten im Unternehmensbereich sowie des Unternehmensstrafrechts für multinationale Konzerne

Somit Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörungen Einhalt gebieten und damit Opfern von Unglücken u. negativem Impact Recht und Entschädigung erhalten.

Achtung und Wahrung der Menschenrechte entlang der globalen Wertschöpfungskette

